

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REG'D 08 MAY 2006
WIPO
PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts B03/0921PC jw	WEITERES VORGEHEN		siehe Formblatt PCT/IPEA/416
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/001559	Internationales Anmelddatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 16.02.2005	Prioritätsdatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 18.02.2004	
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. B05C5/00			
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.			

1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen
a. <input checked="" type="checkbox"/> (<i>an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt</i>) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um
<input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).
<input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.
b. <input type="checkbox"/> (<i>nur an das Internationale Büro gesandt</i>) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).
4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
<input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts
<input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität
<input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
<input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
<input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
<input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
<input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
<input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 16.12.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 05.05.2006
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Thanbichler, P Tel. +49 89 2399-8957



**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/001559

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf

- der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
- einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache , bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
 - Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
 - internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-11 eingegangen am 16.12.2005 mit Schreiben vom 16.12.2005

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung: Seite
- Ansprüche: Nr.
- Zeichnungen: Blatt/Abb.
- Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- Beschreibung: Seite
- Ansprüche: Nr.
- Zeichnungen: Blatt/Abb.
- Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/001559

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-11

Nein: Ansprüche -

Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche -

Nein: Ansprüche 1-11

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-11

Nein: Ansprüche: -

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: GB-A-1 276 381 (HUGHES DONALD JAMES) 1 June 1972 (1972-06-01)
- D2: US-A-5 641 544 (MELANCON ET AL) 24 June 1997 (1997-06-24)
- D3: US-A-3 627 564 (JOSEPH A. MERCIER) 14 December 1971 (1971-12-14)
- D4: GB-A-1 549 915 (RHONE POULENC IND) 8 August 1979 (1979-08-08)

Die Dokumente D5 und D6 wurden im internationalen Recherchenbericht nicht angegeben. Kopien der Dokumente liegen bei.

- D5: US-A-2001004472 (BHAVE ET AL) 21 June 2001 (2001-06-21)
- D6: EP-A-0 532 076 (AGFA GEVAERT) 17 March 1993 (1993-03-17)

1. Unabhängiger Anspruch 1

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(3) PCT nicht erfinderisch ist.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Verfahren zum Aufbringen mindestens zweier chemisch unterschiedlicher fließfähiger Medien mit den Verfahrensschritten:

- a) Kontinuierliche Aufbringung der mindestens zwei unterschiedlichen Medien in einem Arbeitsschritt mittels einer Mehrfach-Kaskadendüse auf ein bahnförmiges

- Substrat (claim 1);
- b) Aufbringen einer Gesamtmenge des Mehrschichtenauftrags zwischen 2 g/m² bis 200 g/m² (Seite 11 Zeile 127: 13,8 g/m²);
 - c) Die Volumenverhältnisse der einzelnen Schichten innerhalb des Mehrschichtenauftrages beträgt zwischen 0,1 und 100 (Seite 10 Zeile 48: 50:1)

Der Unterschied des neu eingereichten Anspruchs 1 gegenüber der D1 besteht darin, daß mindestens ein Medium eine wässrige Polymerdispersion ist.

Der neu eingereichte Anspruch 1 ist also neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

Jedoch ist dem Fachmann der Auftrag von Dispersionen mit einer Kaskadendüse wohl bekannt (D1: Seite 7 Zeile 4-14; D5: Absatz [0061]). Speziell in dem Dokument D6 wird das Kaskadenbeschichten und die Verwendung einer wässriger Polymerdispersion erwähnt (D6: Seite 8 Zeilen 13-17). Ein Fachmann würde daher ohne eine erfinderische Tätigkeit auszuüben wässrige Polymerdispersionen in einem Verfahren der D1 anwenden und somit zum Gegenstand des neu eingereichten Anspruchs 1 gelangen. Die Kombination der beiden Dokumente D1 und D6 ist ferner dadurch unterstützt, daß beide auf dem Gebiet der Photografie angesiedelt sind. Ein Fachmann auf diesem Gebiet muss also keine bereichsfremdem Dokumente kombinieren um zum Gegenstand des Anspruchs 1 zu gelangen.

Aus diesen Gründen kann der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht als erfinderisch nach Artikel 33 (3) PCT betrachtet werden.

2. Abhängige Ansprüche

Die abhängigen Ansprüche enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.

Ein Fachmann, der auf diesem Gebiet der Beschichtung von bahnförmigen Substraten tätig ist, würde daher je nach Anwendungsgebiet und physikalischer Eigenschaft diejenigen flüssigen Medien auswählen, die gerade für eine spezielle Beschichtung nötig ist, ohne dabei eine erfinderische Tätigkeit auszuüben.

Re Item VII.

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1,D5 und D6 offenbare einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

Der Verfahrensanspruch 1 wird nicht durch Verfahrensschritte charakterisiert, sondern durch die mit der Erfindung erreichten Ergebnisse. Dies steht im Widerspruch zu den Richtlinien C-II,4.7.

Re Item VIII.

Der Anspruch 1 erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikel 6 PCT, da er nicht klar ist. Unter Punkt c) wird das Verhältnis der einzelnen Schichten untereinander beschrieben. Dabei ist nicht klar um welches Verhältnis es sich handelt (Dickenverhältnis, Volumenverhältnis, Flächenverhältnis).

Patentansprüche

1. Verfahren zum Aufbringen mindestens zweier chemisch unterschiedlicher fließfähiger Medien, insbesondere Dispersionen oder Kombinationen hieraus als Klebstoffe und Lacke, Beschichtungen mit nachfolgenden Verfahrensschritten:
 - a) mindestens zwei chemisch unterschiedliche fließfähige Medien, wobei *mindestens ein Medium eine wässrige Polymerdispersion ist*, werden mit einer Mehrfach-Kaskadendüse (1) in einem Arbeitsschritt kontinuierlich auf bahnförmige Substrate aufgebracht,
 - b) die Gesamtmenge des Mehrschichtenauftrages liegt zwischen 2 g/m² bis 200 g/m² und
 - c) das Verhältnis der einzelnen Schichten innerhalb des Mehrschichtauftrages zueinander liegt zwischen 0,1 und 100,
2. Verfahren gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es zur Kaschierung von Verbund- und Glanzfolien oder zur haftenden Ausrüstung bahnförmiger Substrate insbesondere Papier oder Folie eingesetzt wird.
3. Verfahren gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es zur Beschichtung bahnförmiger Substrate wie Papier, Kunststofffolien oder metallisierten Oberflächen eingesetzt wird, wobei die der Oberfläche zugewandte Schicht zur Verbesserung der Haftung oder als Barrièreschicht wirkt.
4. Verfahren gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zu Lackierung von Substraten zum gemeinsamen Aufbringen elastischer und harter Schichten in einem Arbeitsgang auf das Substrat eingesetzt wird.
5. Verfahren gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwei Schichten kationischer und anionischer Polymere, die beim Schichten zum Gelieren oder Koagulieren neigen, aufgetragen werden.
6. Verfahren gemäß Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Schichten eine Kombination aus kationischen Polymerlösungen mit anionischen Dispersionen sind.

40

7. Verfahren gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass Lösungen mehrwertiger Metallsalze oder Metallkomplexe mit Polymerdispersionen eingesetzt werden.

5 8. Verfahren gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass in einer der chemisch unterschiedlichen Schichten Polyisocyanat, Polyepoxide oder Polyacyridine mit einer anderen Schicht, die Dispersionen enthält, kombiniert werden.

10 9. Verfahren gemäß Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass es sich um Lösungen als Vernetzer eingesetzter reaktiver Produkte handelt.

15 10. Verfahren gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass chemisch unterschiedliche Dispersionen als einzelne Schichten in einem Arbeitsgang aufgetragen werden, wie Styrol-Butadien-Dispersionen, Acrylate, Ethylen, Vinylacetat-Dispersionen und Polyurethandispersionen, Waschemulsionen oder Silikonemulsionen als Release-Schicht (Anti-Haftschicht).

11. Verfahren gemäß Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass eine erste dünne Schicht zur Verbesserung der Benetzungbarkeit auf der Release-Schicht dient.

20